

BÜRGERGEMEINSCHAFT PRO HEIMBACH-WEIS e.V.

Herrn Beigeordneten
Ehlscheid
Dezernat III
Pfarrstraße 1 /Rathaus

5450 Neuwied 1

Heimbach-Weis, den 09.07.1990

Sehr geehrter Herr Ehlscheid,

wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 31.05.1990 sowie Ihr Schreiben vom 08.06.1990. Wie angekündigt nennen wir Ihnen nachstehend die konkreten Vorstellungen der Bürgergemeinschaft Pro Heimbach-Weis zur Gesamtentwicklung unseres Stadtteiles Heimbach-Weis. Die Vorstellungen sind in 2 Schwerpunktbereiche aufgliedert:

1. Verkehrskonzeption
2. Ortskerngestaltung.

zu 1. Verkehrskonzeption

Hier stellen wir folgende Fragen an die Stadt:

- a) gibt es eine Bestandsaufnahme für Verkehr;
- b) gibt es einen Generalverkehrsplan;
- c) sind Anträge für die zukünftige Finanzierung gestellt ?

zu 2. Ortskerngestaltung

- a) Gibt es komplette Bestandsaufnahmen Städtebau ? Unseres Erachtens nach sind wesentliche Bestandteile nicht aufgenommen.
- b) Gibt es ein städtebauliches Gesamtkonzept ?
- c) Gibt es zu a + b Flächennutzungs- bzw. Bebauungspläne ?
- d) Gibt es klare Zielvorstellungen für verkehrsberuhigte Zonen, Parkplätze, Erhalt von Gebäuden etc. ?
- e) Sind Anträge für die zukünftige Finanzierung gestellt, z.B. Städtebauförderungsprogramme oder sonstige abgestufte Formen.
- f) Inwieweit ist die Bezirksregierung (H.Zeeb) über die Entwicklung in Heimbach-Weis informiert ?

Unsere Anregungen gehen dahin, sowohl für den Verkehr als auch für die städtebauliche Entwicklung entsprechende Fachbüros einzuschalten um sowohl Analysen

BÜRGERGEMEINSCHAFT PRO HEIMBACH-WEIS e.V.

- 2 -

als auch konkrete Zielvorstellungen zu erhalten.

Als Initiatoren der "BG Pro Heimbach-Weis" sind wir gerne bereit, die einzelnen Fachbüros zu unterstützen. Diesbezüglich haben wir bereits eine Ortsbegehung durchgeführt und eine Schwerpunktaufnahme laut beigefügter Skizze erstellt.

Aus Beispielen anderer Städte wissen wir, daß es auch denkbar ist, in Verbindung mit Fachhochschulen (Studienarbeiten) Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich für die Stadt im kostengünstigen Rahmen bewegen. Diese Leistungen könnten sicherlich auch von ortsansässigen Architekten übernommen werden.

Wir weisen in diesem Zusammenhang nochmals daraufhin, daß ohne die Lösung Verkehr (nördliche Entlastungsstraße und Südumgehung) keine Ortskerngestaltung in angemessener Lebensform möglich ist.

Gerne sind wir bereit, die oben angeführten Punkte mit Ihnen persönlich zu diskutieren um in kooperativer Form das beste an Lebensqualität für unseren Stadtteil herauszuarbeiten. Wir wären Ihnen auch dankbar, wenn Sie hierüber auch unseren neuen Oberbürgermeister, Herrn Scherrer, informieren würden.

Gerne erwarten wir Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



A. Zils



G. Heinrich